Brudermeister vs. Schützenkönig

Keine Kommentare

Gindorf schießt um den Europa-König

18. August 2018 um 04:50 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Gindorf. Brudermeister Robert Hoppe und Schützenkönig Frank Glaser treten am Samstag beim Europa-Schützenfest zum Schießwettbewerb an. Die Konkurrenz ist groß: 490 Schützen kämpfen mit ihnen um den Titel des Europa-Königs.

Für Frank Glaser steht fest: Die Kette gehört nach Gindorf. Daher will sich der 51-Jährige am Samstag im niederländischen Leudal mächtig anstrengen, um den Titel des Europa-Königs zu erringen. Das wird nicht einfach sein, denn die Konkurrenz ist groß. Immerhin werden 492 Kandidaten aus zehn Ländern im Rahmen des Europa-Schützenfestes zum Schießwettbewerb antreten. Darunter auch Glasers Brudermeister Robert Hoppe . . . was die Chance ein kleines bisschen mehr erhöht, dass das begehrte Silber nach Gindorf kommen könnte.

Brudermeister Robert Hoppe (l.) und Frank Glaser aus Gindorf beim Europa-Schützenfest im niederländischen Leudal. Foto: Horst Thoren

Foto: Horst Thoren

Auf dem Kleinkaliber-Schießstand der Dormagener Bürgerschützen hat er in den vergangenen Tagen fleißig geübt und auf Scheiben geschossen. „Distanz 50 Meter, fast immer genau ins Schwarze getroffen“, sagt Glaser zufrieden. Das seien so etwas wie Real-Bedingungen gewesen – fremder Schießstand, fremde Leute, fast so wie an diesem Wochenende in Holland. Und daher fühlt er sich gut gerüstet für den internationalen Wettbewerb. Nur eines bereitet ihm Sorgen: „Hoffentlich packt mich die Nervosität nicht.“ Möglichst cool, mit der Gelassenheit eines gebürtigen Eifelers will sich der selbstbewusste Chef eines Gartenbaubetriebs ans Werk geben. „Wird schon klappen“, sagt er.

Anders als Glaser hat Brudermeister und Bezirksbundesmeister Robert Hoppe keine Übungsstunden genommen. „Ich lasse das alles mal auf mich zukommen“, sagt er gelassen. Für ihn zähle der olympische Gedanke: „Dabeisein ist alles.“ So sei es weniger das Schießen, sondern mehr das große freundschaftliche Treffen, das für ihn im Mittelpunkt stehe 20.000 Schützen aus aller Herren Länder, darunter mit Großmeister Karl von Habsburg, Europa-Präsident Prinz Charles-Louis de Merode und Prinz Emanuel zu Salm Salm. auch echter Hochadel - „das erlebt man nicht alle Tage“, sagt Hoppe. Außerdem sollen die niederländischen Schützen schon darauf spekulieren, dass sich sogar ihr richtiger König, Willem-Alexander, die Ehre zum Europafest geben könnte. Denn es wird aus diesem Anlass auch eine Friedenserklärung zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges von Karl von Habsburg als dem Enkel des letzten deutschen Kaisers verlesen. Natürlich ist auch der Gindorfer Brudermeister erpicht darauf, den Europa-Königstitel nach Grevenbroich zu holen. Und er will mit dem gleichen Ehrgeiz wie sein Grenadiermajor an die Vogelstange treten. Dem Vereinskollegen den Vortritt geben? Da winken beide ab: „Keinesfalls.“ Das sieht auch Stefan Bierbaum so. Der Vize-Brudermeister der Sebastianer aus Garzweiler ist Dritter im Bunde. Die drei Schützen des Bezirksverbandes Grevenbroich – die bereits am frühen Freitagmorgen im knapp 60 Autominuten entfernten 36.000-Einwohner-Ort Leudal eintrafen – hatten sich für den Schießwettbewerb qualifiziert, weil sie in den vergangenen Jahren den Titel des Bezirkskönigs trugen.

Geschossen wird heute übrigens auf Platten mit aufgemalten Vögeln. Durch die Schüsse müssen die Kreise um die Vögel perforiert werden, bis der Vogel kippt.